

UNSER INTERVIEW

mit dem
Genossen
Jürgen Schewe,

ParteiSekretär im
Kabelwerk
Oberspree
„Wilhelm Pieck“



Charakteristisches von den Gruppenwahlen

Frage: Genosse Schewe, die 66 Parteigruppen deiner BPO haben gewählt. Die erste Etappe der Parteiwahlen ist also bereits vorüber. Was war charakteristisch?

Antwort: Alle Parteigruppen hatten sich gründlich auf diesen Höhepunkt im Leben der Parteiorganisation vorbereitet. Das war in den Rechenschaftsberichten spürbar, in der lebhaften demokratischen Aussprache, das belegen auch konkrete Beschlüsse. In den Mittelpunkt stellten die Genossen ihren Beitrag zur Verwirklichung des Kampfprogramms und der Wettbewerbsverpflichtungen, ausgehend vom erreichten Stand, der differenziert ist, und den konkreten Bedingungen. Aktuelle Fragen der Innen- und Außenpolitik wurden diskutiert, Positionen zu den ökonomischen Aufgaben und für das tägliche politische Gespräch bezogen. Festgelegt wurde, wie die Parteigruppen im Verband ihrer APO die Kampfkraft stärken werden, um politischer Kern

des Arbeitskollektivs, Motor im Wettbewerb zu sein.

Kenzeichnend für die Wahlversammlungen war die große Aufgeschlossenheit der Mitglieder und Kandidaten, der offene, sachkundige, nicht selten leidenschaftliche Disput über die uns bewegenden Probleme, das konstruktive Nachdenken über Lösungswege. Fast alle Genossen beteiligten sich an der Diskussion, ergriffen nicht selten mehrmals das Wort. So flössen viele wertvolle Ideen und Vorschläge in den kollektiven Erfahrungsschatz ein.

Einen Eindruck möchte ich hervorheben: Unübersehbar ist, daß die Mehrzahl der Genossen ihre hohe Verantwortung erkennen, die jeder an seinem Platz für die Durchsetzung der Politik des XL Parteitages trägt. Was tue ich als Kommunist für die Sache des Sozialismus und des Friedens - das war der Grundtenor ungezählter Wortmeldungen.

Was wir uns vorgenommen haben, ist nur über beharrlichen und konsequenten Kampf zu erreichen. Nicht alles ist auf Anhieb zu lösen. Das wird mehr und mehr verstanden. Erwartet werden schnellere Entscheidungen, die die Einheit von Plan, Bilanz und Vertrag stärken.

In der Diskussion gab es so manche prüfende Frage: Wie gelingt es uns Tag für Tag, das Wort der Partei allen überzeugend nahezubringen? Tun wir schon genug im Wettbewerb, um vertragsgetreue Partner zu sein, alle Initiativen zu fördern, jede Reserve zu erschließen? Nachgedacht wurde auch über Ansprüche an die ideologische Arbeit, vor allem, wie mit der Jugend zu reden ist. Und wie ist auf den beispiellosen Medienkrieg gegen den Sozialismus zu reagieren?

Wichtige Impulse erhielten die Wahlversammlungen aus den vorangegangenen persönlichen Gesprächen. So wußten die Genossen, was die Partei von ihnen erwartet, wie sie ihre Aktivität einschätzt. Das bestärkte viele in ihrer parteilichen Haltung, macht die Arbeit mit den Parteaufträgen konkreter.

Leserbriefe

Ratschläge zur politischen Führung

Für die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen war unserer Parteiorganisation im VEB Elektrowärme Belzig der „Neue Weg“ Nr. 15/16-1988 mit seinen vielen Erfahrungen, die darin vermittelt werden, sehr hilfreich. Den Mitgliedern der Parteileitung und den fünf Parteigruppenorganisatoren ist er ein ausgezeichnetes Arbeitsmaterial.

Im Komplex mit der Rede Erich Honeckers vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen, den Beschlüs-

sen der 6. Tagung des ZK der SED und der Wahldirektive haben wir alle notwendigen Dokumente in der Hand, um die Parteiwahlen erfolgreich durchzuführen und der politischen Massenarbeit neue Impulse zu geben.

In diesem Sinne führten wir in Vorbereitung der Parteiwahlen mit allen Genossen unserer Parteiorganisation persönliche Gespräche. Sie hatten das Ziel, weitere Aktivitäten zur Erfüllung unseres Kampfprogramms auszulö-

sen. Ausgehend von diesen persönlichen Gesprächen erhielt jeder Genosse einen Parteauftrag. Das sind Aufträge zur Vorbereitung der Berichtswahlversammlung, zum Wirken in gesellschaftlichen Organisationen, zur Lösung wichtiger ökonomischer Aufgaben, zur Unterstützung der FDJ-Wahlen und andere. Der „Neue Weg“ gibt uns in dieser Hinsicht wertvolle Hilfe und viele Ratschläge zur politischen Führung der Kollektive.

Wolfgang Gülow
ParteiSekretär im VEB Elektrowärme Belzig